



**Markus WAGNER**

Germany & International  
Key Account Manager



## Wie lässt sich das Restwertisiko von batterieelektrischen Fahrzeugen im heutigen Markt antizipieren und managen?

Gebrauchte Elektrofahrzeuge stehen in ganz Europa mehr denn je im Mittelpunkt der Diskussion, vor allem aufgrund geopolitischer Spannungen und steigender Kraftstoffpreise.

Auch wenn die sich verbessernden Nachfragesignale signifikant sind, reichen sie noch nicht aus, um den Markt zu stabilisieren.

Dies führt dazu, dass die Restwerte weiterhin unter Druck stehen, weshalb es unerlässlich ist, die Ursachen für den Wertverlust von Elektrofahrzeugen besser zu verstehen und vorherzusehen.

**APRIL 2026**



## Ein wachsender Markt, aber kein ausgeglichener

Der Markt für gebrauchte Elektrofahrzeuge expandiert in ganz Europa weiterhin strukturell.



Die Nachfrage entwickelt sich eindeutig in die richtige Richtung, mit einem Anstieg des Nachfrageindex um 26 % im Jahresvergleich in ganz Europa und um 21 % in Deutschland.

Dieses Wachstum reicht jedoch nicht aus, um den Markt ins Gleichgewicht zu bringen. Gleichzeitig steigen auch die Lagerbestände deutlich an, mit einem Plus von 21 % in ganz Europa.

Diese parallele Wachstumsdynamik offenbart ein zentrales Problem: Die Nachfrage steigt zwar in einem vielversprechenden Tempo, aber das Gesamtnachfrageniveau reicht noch nicht aus, um das Marktangebot aufzunehmen.

Diese globalen Ungleichgewichte werden durch starke Unterschiede zwischen den Ländern verstärkt.

**In Deutschland beispielsweise ist ein deutliches Wachstum im Lagerbestand zu verzeichnen, das langfristig auf die zunehmende Akzeptanz von batterieelektrischen Fahrzeugen und kurzfristig auf die Rückname von Rückläufern und Buyback-Fahrzeugen zurückzuführen ist.**



Im Gegensatz dazu zeigen Märkte wie Italien Anzeichen einer sich verbessernden Nachfrage, bleiben aber hinsichtlich der Akzeptanz strukturell hinterher, was ihre Aufnahmefähigkeit für die eingehenden Mengen einschränkt.

Infolgedessen konvergiert der europäische Markt für batterieelektrische Fahrzeuge nicht, sondern fragmentiert sich zunehmend.

## Deutschland als Frühindikator für den Marktdruck

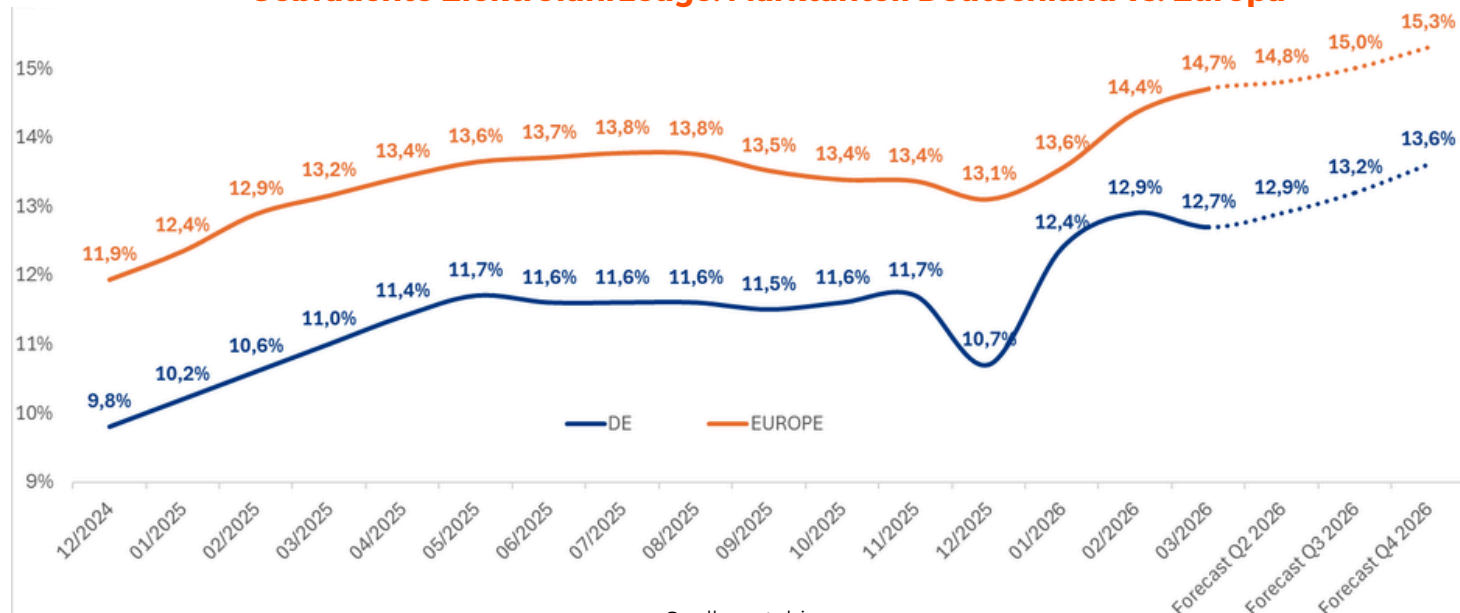
Deutschland bietet eine besonders relevante Perspektive, um diese Dynamiken zu verstehen.

Als einer der fortschrittlicheren Märkte für batterieelektrische Fahrzeuge in Europa reagiert er tendenziell früher und stärker auf strukturelle Veränderungen.

Deutschland vereint heute mehrere Schlüsseleigenschaften:

- **Starke Nachfrage**, mit einem Anstieg des Nachfrageindex um 21 % im Vergleich zum Vorjahr
- schnell wachsende **Lagerbestände**
- und anhaltender **Preisdruck**

## Gebrauchte Elektrofahrzeuge: Marktanteil Deutschland vs. Europa



Trotz der starken Nachfrage ist der Markt nicht in der Lage, das zunehmende Angebot an gebrauchten Elektrofahrzeugen vollständig aufzunehmen.

Dies spiegelt sich in den laufenden Preisanpassungen wider, wobei die Preisanpassungsniveaus weiterhin negativ sind.

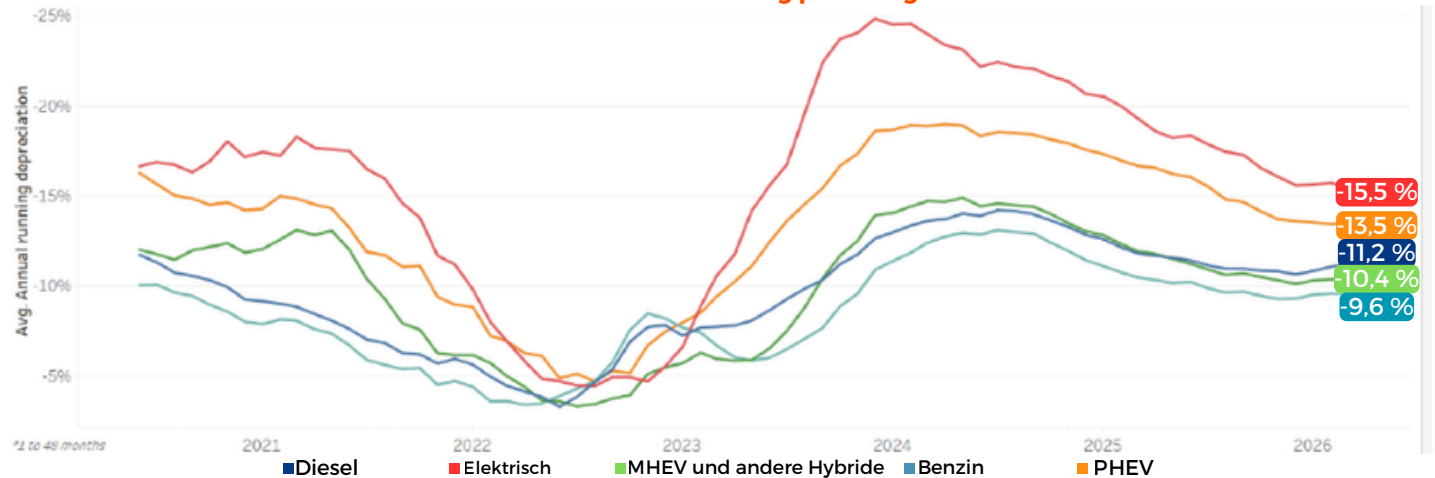
Deutschland verdeutlicht damit eine breitere europäische Realität: Selbst in den reifsten Märkten reicht die Nachfrage allein nicht aus, um die Preise zu stabilisieren.

## Der Wertverlust von Elektrofahrzeugen ist strukturell weiterhin höher als der von Verbrennern

Einer der deutlichsten Indikatoren für dieses Ungleichgewicht ist die anhaltende Diskrepanz bei der Wertminderung zwischen batterieelektrischen Fahrzeugen und Fahrzeugen mit Verbrennungsmotor.

Im ersten Quartal 2026 verzeichneten BEVs einen durchschnittlichen Wertverlust von 16 %, verglichen mit 10 % bei ICE-Fahrzeugen.

### Jährliche Abschreibung pro Energie



Obwohl sich diese Lücke im Vergleich zu früheren Perioden verringert hat, ist sie nach wie vor beträchtlich und belastet weiterhin die Restwerte.

Gleichzeitig bleiben die Preisanpassungen in allen wichtigen Märkten negativ, was bestätigt, dass die Neubewertungen für Elektrofahrzeuge andauern.

Daten auf Länderebene verdeutlichen diesen Trend:

- Deutschland: -372 € durchschnittliche Preisanpassung
- Frankreich: -393 € durchschnittliche Preisanpassung

Diese Zahlen verdeutlichen einen wichtigen Punkt: Der Markt befindet sich noch immer in einer Korrekturphase, auch wenn scheinbare Nachfrageindikatoren verbessern.

## Von der Diagnose zur Maßnahme: Umgang mit BEV-Risiken in der Praxis

In diesem Zusammenhang erfordert die Antizipation und das Management des Restwertrisikos von Elektrofahrzeugen einen Wandel von reaktiven zu proaktiven Ansätzen.

Eine praktische Möglichkeit, dieser Herausforderung zu begegnen, besteht darin, sich auf das zu konzentrieren, was bereits im eigenen Portfolio sichtbar ist: eingehende Volumina und Lagerdynamiken.

In vielen Fällen rührt das Hauptrisiko nicht von mangelnder Nachfrage her, sondern vom Zeitpunkt und der Konzentration der Fahrzeuge, die auf den Markt zurückkehren, insbesondere derjenigen, die mit kürzlich erfolgten Rücknahmen in Verbindung stehen.

Wichtige Schritte sind daher:

- Planen Sie Ihre zukünftigen BEV-Volumina
- Identifizieren Sie potenzielle Spitzen von Rücknahmen nach Modell, Kanal oder Periode.
- Beurteilen Sie, wie diese Mengen mit der aktuellen Marktnachfrage und Ihrer jeweiligen Remarketing-Performance interagieren, und ermitteln Sie die besten Optionen und Maßnahmen (z. B. Multi-Channel-Vertrieb, Export, Fahrzeuge mit SoH veröffentlichen).

Dieser Ansatz ermöglicht den Übergang von einer statischen Risikobetrachtung zu einer zukunftsorientierten Bewertung, bei der die Restwerte auf der Grundlage dessen betrachtet werden, was demnächst auf den Markt kommt.

In einem Markt, in dem sich Preise, Nachfrage und Lagerbestände ständig weiterentwickeln, ist diese Art von Voraussicht unerlässlich, um Fehlentwicklungen zu antizipieren und frühzeitig handeln zu können.

## Abschluss

Der Markt für gebrauchte Elektrofahrzeuge wächst, bleibt aber unausgewogen.

Das Angebot übersteigt weiterhin die Nachfrage, und Preisanpassungen dauern an, selbst in führenden Märkten wie Deutschland.

In diesem Zusammenhang sind Antizipation und kontinuierliche Überwachung der Schlüssel zu einem effektiven Management des Restwertrisikos von Elektrofahrzeugen.



Mehr erfahren

Markus WAGNER

Germany & International  
Key Account Manager



corporate.autobiz.com